Tagesordnung **Vorlagen-Nummer**
für die Anregungs- und Beschwerdeausschusss am 10.11.2026

Öffentlicher Teil

1	Bürgerantrag gem. § 24 GO NRW; hier: Beleuchtung des Parkplatzes am Freibad in Dürwiß	**422/26**
2	Bürgerantrag Maßnahmen zur Kriminalitätsbekämpfung und Erhöhung der Sicherheit für Kinder und Jugendliche am Skatepark und Bushof Eschweiler	**485/26**
3	Anfragen und Mitteilungen	

Nichtöffentlicher Teil

4	Anfragen und Mitteilungen	

Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
660 Straßenbau und Verkehr

Vorlagen-Nummer
422/26

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge **Sitzungsdatum**

1.	Vorberatung	Anregungs- und Beschwerdeausschuss	öffentlich	10.11.2026
2.	Beschlussfassung	Rat der Stadt Eschweiler	öffentlich	16.12.2026

Bürgerantrag gem. § 24 GO NRW; hier: Beleuchtung des Parkplatzes am Freibad in Dürwiß

Beschlussvorschlag:

1. Der Anregungs- und Beschwerdeausschuss hat den Bürgerantrag vom 27.05.2026 geprüft. Der Petent beabsichtigt die Verwaltung zu beauftragen, bauliche Maßnahmen zur Beleuchtung des Parkplatzes am Freibad in Dürwiß für die „Hallensaison 2026/2027" zu ergreifen.

Der Anregungs- und Beschwerdeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, dem Antrag zu folgen / nicht zu folgen.

2. Der Rat der Stadt Eschweiler folgt der Empfehlung des Anregungs- und Beschwerdeausschusses.

A 14-Rechnungsprüfungsamt ☒ Gesehen ☐ Vorgeprüft gez. Molls	Datum: 26.10.2026 gez. Nowicki gez. Duikers		
1	**2**	**3**	**4**
☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	**Abstimmungsergebnis**	**Abstimmungsergebnis**	**Abstimmungsergebnis**
☐ einstimmig	☐ einstimmig	☐ einstimmig	☐ einstimmig
☐ ja	☐ ja	☐ ja	☐ ja
☐ nein	☐ nein	☐ nein	☐ nein
☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	☐ Enthaltung

Sachverhalt:

Ausgangslage
Aktuell ist der Vorplatz des Freibads beleuchtet, eine Leuchte befindet sich unmittelbar am Zugang zum Parkplatz und beleuchtet diesen sowie die zu querende Straße. Darüber hinaus befindet sich eine Beleuchtungsanlage entlang des Fußweges, der von der Fußgängerampel entlang der Naturkita zum Vorplatz des Freibads führt.

Abb. 1 – Vorhandene Leuchtstellen

Weitere Leuchten, insbesondere auf dem Parkplatz sind nicht vorhanden. Mit Blick auf die Öffnungszeiten eines Freibades war die Beleuchtung des Parkplatzes nicht erforderlich.
Infolge des Hochwassers vom 14.07. und 15.07.2021 ist eine Erneuerung des Hallenbades in der Jahnstraße erforderlich, daher findet der Bade- und Schwimmbetrieb momentan auch im Herbst und Winter im Freibad Dürwiß statt, hierzu wird alljährlich im Herbst eine Traglufthalle errichtet.
Bedingt durch diesen Umstand, der noch bis zur Fertigstellung des neuen Sportzentrums in der Jahnstraße (vor. 2030) andauern wird, findet der Bade- und Schwimmbetrieb momentan auch in Zeiten der Dämmerung und der Dunkelheit statt. Daher wurde mit der Inbetriebnahme der Traglufthalle bereits eine Beleuchtung des Fußweges von der Bushaltestelle zum Freibad errichtet.

Handlungsoptionen
Denkbar wäre, über die vorhandene Beleuchtung hinaus weitere Leuchten auf dem Parkplatz zu errichten, so dass der östliche Teil des Parkplatzes künftig beleuchtet wird (Anlage 2 – Planung).
Hierzu wäre die Errichtung von 3 Leuchtstellen erforderlich, die jeweils mit einem Doppelausleger bestückt wären (insg. 6 Leuchten). Zudem wäre ein Kabelgraben von ca. 75 m zum Anschluss der Leuchtstellen an den Bestand erforderlich. Schließlich müssten bauliche Maßnahme zum Schutz der Maste vor einem Anprall parkender Fahrzeuge ergriffen werden (Einfassung mit Bordsteinen o.ä.). Eine derartige bauliche Maßnahme würde voraussichtlich mit folgenden Kosten einhergehen:

Investitionskosten
Errichtung von 3 Leuchtstellen: ca. 24.000,-€ [brutto]

Folgekosten
Wartung von drei Leuchtstellen: ca. 110,-€/a [brutto]
Energiekosten für 6 Leuchten: ca. 130,-€/a [brutto]

Die im Haushalt bei den Budgets für die Erneuerung und Unterhaltung der Straßenbeleuchtung zur Verfügung stehenden Finanzmittel werden zur Erneuerung und energetischen Sanierung der Bestandsleuchten benötigt (vgl. VV 256/26 – Straßenbeleuchtung. hier: Aktueller Sachstand und anstehender Sanierungsbedarf). Demzufolge sind die für die Errichtung zusätzlicher Leuchtstellen auf dem Parkplatz des Freibads benötigten Finanzmittel zusätzlich zur Verfügung zu stellen, sowohl für die Investitions- als auch für die Folgekosten.
Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass die Lebensdauer für eine Leuchtstelle i.d.R. mit mindestens 30 Jahren angesetzt werden kann, im vorliegenden Fall bestünde ein Bedarf für die Beleuchtung für einen Zeitraum von ca. 5 Jahren (bis zur Inbetriebnahme des Hallenbades an der Jahnstraße).

Schließlich ist bei der Beleuchtung von Außenbereichen zu berücksichtigen, dass diese „Lichtverschmutzung" negative Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesundheit von Tieren und Pflanzen haben kann. Künstliche Außenbeleuchtung kann die nachtaktiven Insekten, Vögel und Fledermäuse beeinträchtigen und zu einem Verlust der Artenvielfalt und einer Störung der biologischen Rhythmen führen.

Fazit
Der vorliegende Bürgerantrag ist zwar mit Blick auf die momentane Nutzung des Freibads nachvollziehbar. Allerdings geht er mit erheblichen Kosten einher, die momentan in den für die Beleuchtung zur Verfügung stehenden Budgets nicht berücksichtigt sind. Darüber hinaus ist die momentane Nutzung des Freibads von zeitlich begrenzter Dauer. Aufgrund dieser Aspekte und mit Blick auf die negativen Umweltaspekte von künstlichem Licht („Lichtverschmutzung") wird daher empfohlen auf die Errichtung von zusätzlichen Leuchtstellen auf dem Parkplatz zu verzichten.

Finanzielle Auswirkungen:

Zur Durchführung der an der Straßenbeleuchtung erforderlichen Sanierungsmaßnahmen steht bei dem bei Produkt 125410101 – Gemeindestraßen geführten Sachkonto 09110002, IV00AIB001 Erneuerung der Straßenbeleuchtung i.d.R. ein jährlicher Ansatz von 400.000,-€ zur Verfügung. Dieser Ansatz wird zur Erneuerung und Sanierung der Bestandsleuchten benötigt. Weitere Leuchtstellen müssen zusätzlich veranschlagt werden. Im vorliegenden Fall belaufen sich die zusätzlichen Investitionskosten auf ca. 24.000,-€. Zudem müssten im Ergebnisplan bei dem bei Produkt 125410101 – Gemeindestraße geführten Sachkonto 52420200 – Unterhaltung der Straßenbeleuchtung zusätzliche Mittel in Höhe von 110,-€/a zur Wartung der zusätzlichen Leuchten bereitgestellt werden. Schließlich sind auch zusätzliche Mittel in Höhe von 130,-€/a bei dem bei Produkt 011111201 – Infrastrukturelles Gebäudemanagement geführten Sachkonto 52410700 – Stromversorgung Straßenbeleuchtung bereitzustellen.

Personelle Auswirkungen:

Mit der Wartung und Instandhaltung der Straßenbeleuchtung ist in der Abteilung für Straßenbau und Verkehr ein Mitarbeiter (Vollzeitstelle) mit ca. 50 % seiner Arbeitszeit befasst.

Anlagen:

1_Bürgerantrag
2_Planung

Anlage 1

[redacted]
[redacted] 22.05.2026
Telefon [redacted]

Der Bürgermeister
der Stadt Eschweiler

Eing.: 27. Mai 2026

I/BdB – Büro des Bürgermeisters
Eingang: 27. Mai 2026

Herrn
Patrick Nowicki
c/o Stadtverwaltung Eschweiler
Rathausplatz 1

52249 Eschweiler

Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW

Guten Tag Herr Nowicki,

der Parkplatz des Frei- und überdachten Schwimmbades in Eschweiler-Dürwiß ist nahezu vollständig unbeleuchtet.

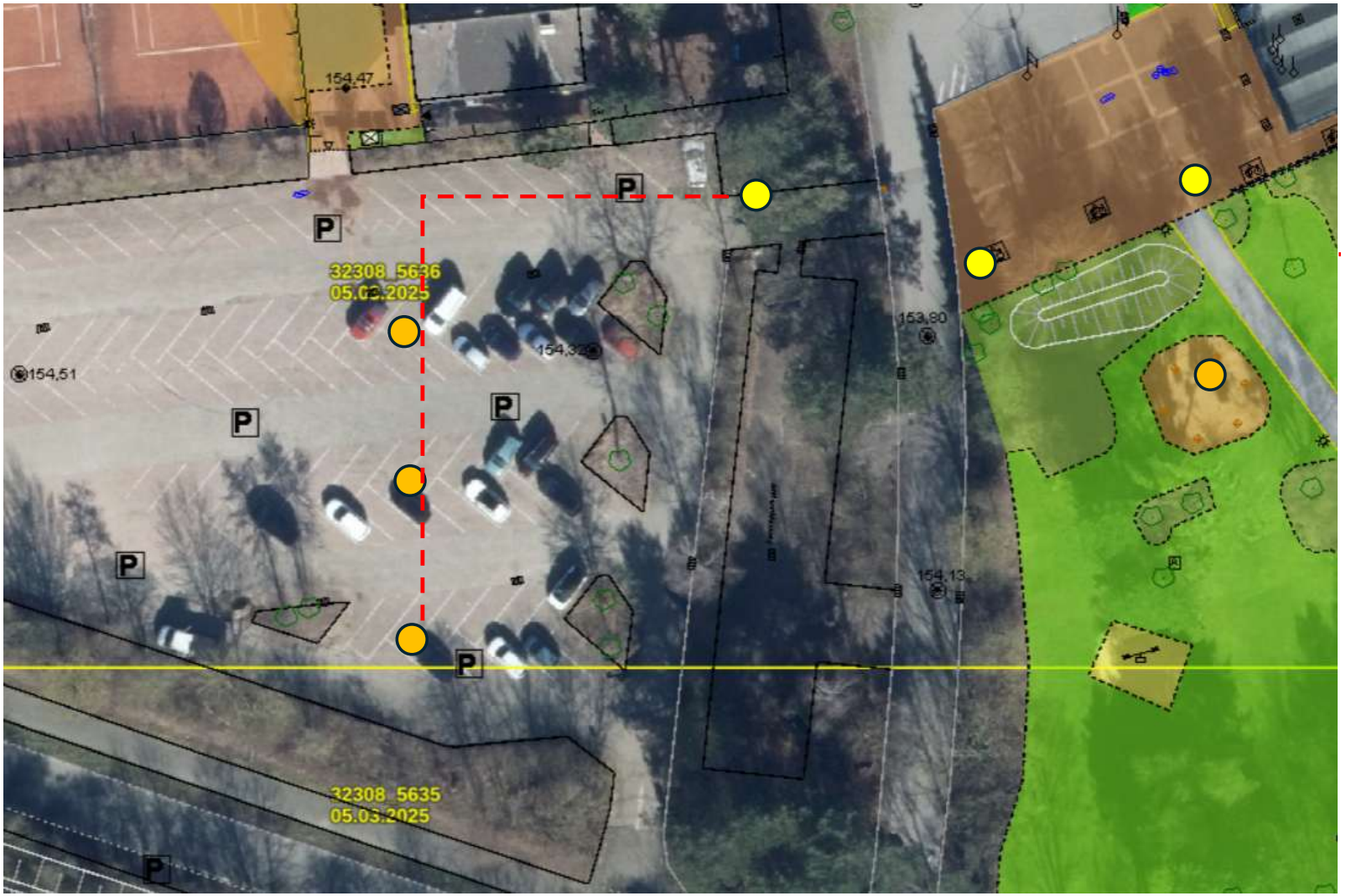
Gerade im Herbst und im Winter stellt dies erhebliche Risiken für alle Gäste des Schwimmbades dar.

Bitte planen Sie für die Hallensaison 2026/2027 entsprechende Maßnahmen, um die Beleuchtung des Parkplatzes zu gewährleisten und informieren Sie mich, wann diese umgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

[redacted]

Anlage 2



Leuchte (Bestand)

Leuchte (neu)

Kabelgraben

Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
32 Ordnungsamt

Vorlagen-Nummer
485/26

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge **Sitzungsdatum**

1.	Beschlussfassung	Anregungs- und Beschwerdeausschuss	öffentlich	10.11.2026

Bürgerantrag Maßnahmen zur Kriminalitätsbekämpfung und Erhöhung der Sicherheit für Kinder und Jugendliche am Skatepark und Bushof Eschweiler

Beschlussvorschlag:
Der Ausschuss nimmt die Sachverhaltsdarstellung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, den maßgeblichen Bereich auch weiterhin im Rahmen der zeitlichen Kapazitäten im Abend- und Spätdienst durch Mitarbeitende des Kommunalen Ordnungsdienstes überprüfen zu lassen.

A 14-Rechnungsprüfungsamt ☒ Gesehen ☐ Vorgeprüft gez. Costantini	Datum: 02.11.2026 gez. Nowicki		
1	**2**	**3**	**4**
☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	**Abstimmungsergebnis**	**Abstimmungsergebnis**	**Abstimmungsergebnis**
☐ einstimmig	☐ einstimmig	☐ einstimmig	☐ einstimmig
☐ ja	☐ ja	☐ ja	☐ ja
☐ nein	☐ nein	☐ nein	☐ nein
☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	☐ Enthaltung

Sachverhalt:
Im Mai 2025 ging beim Ordnungsamt ein telefonischer Hinweis auf einen neuen Treffpunkt junger Erwachsener im Bereich des Skateparks ein; ausschlaggebend für die Erstellung eines Überprüfungsauftrags an die Mitarbeitenden des Kommunalen Ordnungsdienst waren die seinerzeit geäußerten Schilderungen über lautstarke Streitereien und körperliche Auseinandersetzungen vor Ort. Im weiteren Verlauf wurden jedoch keine negativen Feststellungen getroffen. In der Silvesternacht (Jahreswechsel 2025/2026) wurde die im Bereich des Skateparks befindliche Sportbox aufgebrochen. Die Thematik wurde im Rahmen einer Sitzung der Arbeitsgruppe Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit thematisiert (Hintergrund hierfür war ein Schreiben der SPD-Stadtratsfraktion vom 15.01.2026).

Mit zwei Email-Nachrichten vom 19.05.2026 informierte ein Eschweiler Bürger diverse Mitarbeitende der Stadt Eschweiler über einen Sachverhalt, bei dem ein Jugendlicher bzw. junger Erwachsener massiv eingeschüchtert und ihm unter Androhung von Gewalt ein E-Scooter entwendet worden sein sollte (siehe Anlagen 1 und 2). Der Beschwerdeführer bat im Rahmen seiner Eingabe u.a. darum, die Thematik in die zuständigen Ausschüsse einzubringen. In der Folge wurde zunächst in der am Folgetag erschienenen Zeitungsausgabe der lokalen Presse über den Vorfall berichtet; auch der Westdeutsche Rundfunk (WDR) fragte hierzu bei der Verwaltung an.

Eine Anfrage bei der Polizei führte zu der Erkenntnis, dass es im Zeitraum von März bis einschließlich Mai 2026 zwar zu einer niedrigstelligen Zahl polizeilicher Einsätze kam, die jedoch das gesamte Spektrum möglicher Meldungen abdeckte und -verglichen mit ähnlichen Örtlichkeiten - keine Auffälligkeiten oder gar einen polizeilichen Schwerpunkt nahelegten.

Bereits wenige Tage nach den vorgenannten Eingaben des Beschwerdeführers wurden die Mitarbeitenden des Kommunalen Ordnungsdienstes beauftragt, die Örtlichkeit täglich im Rahmen der Abend- und Spätdienste anzufahren, das Dienstfahrzeug sichtbar abzustellen und den Bereich über eine längere Zeit zu bestreifen. Ziel war es, die Präsenz des Kommunalen Ordnungsdienstes vor Ort deutlich zu erhöhen und das Gespräch mit jungen Erwachsenen und Passanten zu suchen, Zudem wurde die Polizei sowie die mobile Jugendarbeit beteiligt, deren Mitarbeitende in der Folgezeit ebenfalls regelmäßig -teilweise gemeinsam mit dem KOD- vor Ort waren und Gespräche mit Anwesenden führten.

Das Ordnungsamt war in der Zeit vom 07.05.2025 bis einschließlich 31.05.26 in insgesamt 69 Fällen vor Ort. Allerdings handelte es sich nicht um Einsätze, die einer Alarmierung zuzuordnen waren; vielmehr wurde der Bereich im Rahmen des Spät- bzw. Abenddienstes (Streifen- und Präsenzdienst), bei dem regelmäßig auch Bürgergespräche durchgeführt wurden, angefahren. Die Kontrollen waren daher deutlicher zeitintensiver als gewöhnlich.

Im Rahmen eines Nachtdienstes fiel auf, dass keine der vorhandenen Leuchten im Bereich des Götz-Briefs-Wegs, des Basketball-Feldes und auch des Skaterparks nachts leuchtete; dies erklärte das mangelnde subjektive Unsicherheitsgefühl. Nach den Schilderungen anwesender, junger Erwachsener gingen die Leuchten zur Dämmerung an, jedoch kurz nach 22:00 Uhr erneut aus. Nach Rücksprache mit dem für die Beleuchtung zuständigen Unternehmen waren die Leuchten auf die so genannte Halbnachtphase angeschlossen, d.h., ab 22:00 Uhr gingen die Leuchten automatisch aus. Daher leuchteten sie (aufgrund der Sommermonate) nur sehr kurze Zeit. Sie wurden auf den Ganznacht-Betrieb umgestellt und leuchten seitdem bis zum Morgen.

Am 12.06.2026 fand ein Besprechungstermin unter Beteiligung des Herrn Bürgermeister Nowicki, des Beschwerdeführers und des Ordnungsamtsleiters, Herrn Effenberg, statt. Darin wurde das bisherige Vorgehen erläutert; letztlich erklärte der Beschwerdeführer, im Falle erneuter Vorkommnisse unmittelbar den Kontakt mit dem Ordnungsamt zu suchen. Seit diesem Zeitpunkt gingen keine gleich gelagerten Meldungen mehr bei der Verwaltung ein.

Der Bereich wird weiterhin im Rahmen der zeitlichen Kapazitäten während des allgemeinen Streifen- und Präsenzdienstes überprüft.

Finanzielle Auswirkungen:
keine

Personelle Auswirkungen:
Die Überprüfungen binden personelle Kapazitäten der Mitarbeitenden des Kommunalen Ordnungsdienstes.

Anlagen:
Anlage 1 - Eingabe Skatepark
Anlage 2 - Eingabe Skatepark

Effenberg, Michael (Eschweiler)

Von: Eschweiler, Stadtverwaltung (Eschweiler)
Gesendet: Donnerstag, 21. Mai 2026 07:29
An: Effenberg, Michael (Eschweiler)
Betreff: WG: Kriminalität Jugendlicher mit Migrationshintergrund

Von: [redacted]
Gesendet: Dienstag, 19. Mai 2026 08:29
An: Eschweiler, Stadtverwaltung (Eschweiler) <stadtverwaltung@eschweiler.de>
Betreff: Kriminalität Jugendlicher mit Migrationshintergrund

Vorfall am Eschweiler Skatepark, den ich am 16.05.2026 gegen 17 Uhr am Skatepark / Sportplatz (Bereich Fußball-/Basketballplatz) in Eschweiler persönlich beobachtet habe. Es besteht der Verdacht auf eine Straftat (Nötigung/Bedrohung/Raub) zum Nachteil eines Jugendlichen.

Sachverhalt:
Ein junger Mann kam sichtlich eingeschüchtert zum Skatepark und fragte mich, ob ich schon einmal eine jugendliche Leiche gesehen hätte. Kurz darauf näherte sich eine Gruppierung von ca. 8 Jugendlichen/jungen Männern (dem Erscheinungsbild nach mit Migrationshintergrund/muslimisch geprägt).

Als die Gruppe mich und andere anwesende Erwachsene bemerkte, versuchten sie die Situation zu beschwichtigen ("Komm mit, wir reden. Wir schlagen dich nicht"). Nach meiner Einschätzung diente dies nur dazu, den Jugendlichen von den Erwachsenen wegzulocken, um eine Eskalation außerhalb unseres Sichtfeldes herbeizuführen. Zudem wurde dem Jugendlichen ein E-Scooter abgenommen, bei dem es sich laut Aussagen vor Ort mutmaßlich um Diebesgut handelte. Alle bis auf zwei entfernten sich vom Tatort mit dem E-Scooter.

Als ich versuchte, die Situation zu dokumentieren, wurde mein Blitzlicht bemerkt. Um eine Eskalation zu vermeiden, habe ich die Fotos gelöscht. Auf die anschließende Nachfrage der noch übrigen zwei Leute gab ich an, von der Kriminalpolizei zu sein. Daraufhin ergriff eine der zwei Personen der Gruppierung fluchtartig das Weite, was auf ein klares polizeiliches Fehlverhalten und ein Schuldbewusstsein hindeutet.

Personenbeschreibung der Gruppierung (soweit erinnerlich):
- Anzahl: ca. 8 Personen
- Alter: Schätzungsweise zwischen 16 und 20 Jahren

Da dieser Bereich (Skatepark bis Bushof) zunehmend von kriminellen Gruppierungen für den Drogen- und Waffenhandel sowie zur Einschüchterung von Kindern genutzt wird, bitte ich darum, diesen Hinweis an die zuständigen Ermittler weiterzuleiten und die Bestreifung des Bereichs zu intensivieren und ggf. Kameras zu installieren.

Mit freundlichen Grüßen

[redacted]

Effenberg, Michael (Eschweiler)

Von: Eschweiler, Stadtverwaltung (Eschweiler)
Gesendet: Donnerstag, 21. Mai 2026 07:28
An: Effenberg, Michael (Eschweiler)
Betreff: WG: Jugendkriminalität mit Migrationshintergrund

Von: [redacted]
Gesendet: Dienstag, 19. Mai 2026 08:35
An: Eschweiler, Stadtverwaltung (Eschweiler) <stadtverwaltung@eschweiler.de>
Betreff: Jugendkriminalität mit Migrationshintergrund

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Verantwortliche der Ordnungspartnerschaft der Stadt Eschweiler, ich wende mich an Sie, um auf eine akute, dauerhafte Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und des subjektiven Sicherheitsgefühls im Bereich des Skateparks und der angrenzenden Sportplätze (Fußball-/Basketballplatz) aufmerksam zu machen. Als Anwohner / Bürger beobachte ich dort seit längerer Zeit eine zunehmende Verfestigung krimineller Strukturen durch jugendliche Gruppierungen. Am 16.05.2026 kam es gegen 17:00 Uhr zu einem gravierenden Vorfall, bei dem ein Jugendlicher massiv eingeschüchtert wurde und ihm unter Androhung von Gewalt ein E-Scooter entwendet wurde (eine entsprechende Zeugenmeldung an die Internetwache der Polizei ist erfolgt). Sobald die regulären Skater den Platz verlassen, wird das Areal systematisch für Einschüchterungen, mutmaßlichen Drogenhandel und den Aufbau von Drohkulissen genutzt. Kinder und Jugendliche können sich dort nicht mehr sicher bewegen. Im Rahmen der Ordnungspartnerschaft zwischen der Stadt Eschweiler und der Polizei Aachen fordere ich Sie dringend auf, hier zeitnah zu agieren: 1. Den Bereich des Skateparks/Sportplatzes verstärkt durch den Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) zu bestreifen. 2. Bauliche oder technische Abschreckungsmaßnahmen (Prüfung von Beleuchtungskonzepten oder mobiler Videobeobachtung) in die Wege zu leiten. 3. Den Vorfall in die kommenden Sitzungen des Stadtrates / des zuständigen Ausschusses für Sicherheit einzubringen. Über eine kurze Rückmeldung, welche konkreten Schritte zur Befriedung dieses Brennpunkts geplant sind, würde ich mich freuen.
Mit freundlichen Grüßen,
[redacted]